

Zeitschrift: Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie = Revue philosophique et théologique de Fribourg = Rivista filosofica e teologica di Friburgo = Review of philosophy and theology of Fribourg

Band: 10 (1963)

Heft: 3

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Formen, Riten und religiöses Brauchtum der Eheschließung in den christlichen Kirchen des ersten Jahrtausends

**Erforscht und dargestellt
von Korbinian Ritzer**
1962, XLIV u. 392 Seiten
kartoniert DM 42,—
Neuerscheinung

Bibel und Antike, Talmud und Patristik, rechts- und liturgiegeschichtliche Quellen boten dem Verfasser eine gewaltige Stofffülle zur Sichtung, Ordnung und vergleichenden Darstellung. Nur einige Hauptpunkte seien hier angedeutet: das subsidiäre Tätigwerden des urkirchlichen Bischofs und Presbyters als Ehestifter und Brautvormund; der Übergang von Verlöbnis- und Hochzeitsbräuchen aus dem weltlichen Bereich in den heiligen Bezirk der Liturgie und des Gotteshauses, von Ehrenrechten des Brautvaters oder -vormundes an die „bessere Hand“ des Priesters; Arrhalverlöbnisritus und Hochzeitskrönung in den Ostkirchen; das Interesse der byzantinischen Kaisergesetze am Verlöbnis- und Ehesegen; der Einfluß des westgotischen Hochzeitsritus auf die römische Brautmesse, des altgallisch-insularen In-thalamo-Einsegnungsritus sowie der pseudo-isidorianischen Fälschungen und der französischen Frühscholastik auf das Werden des Normannischen Brauttorvermählungsritus, von dem sich die Trauungsformulare des *Rituale Romanum* sowie unserer Diözesan- und Länderritualien herleiten. — **Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen, Heft 38.**

Der späte Erasmus und die Reformation

Von Karl Heinz Oelrich
1961, XI u. 166 Seiten,
kartoniert DM 14,60

Soweit die Forschung bisher die Beziehungen des Erasmus von Rotterdam (ca. 1466—1536) zur Reformation untersuchte, beschränkte sie sich nahezu völlig auf die ereignisreichen Jahre von 1517 bis etwa 1525 und hier wiederum vor allem auf sein spannungsvolles Verhältnis zur Persönlichkeit Luthers. Die vorliegende Arbeit konzentriert sich nun bewußt auf das letzte Lebensjahrzehnt des großen Humanisten und analysiert seine Auffassung von der Reformation und ihrem Lehrbegriff, wie sie sich nach dem Bauernkrieg und nach seiner Kontroverse mit dem Wittenberger Reformator darstellt. Das Reformationsgeschehen in den oberdeutschen Städten und in der Schweiz, vor allem die revolutionären Vorgänge in Basel, bilden den Hintergrund der Darstellung und machen Blickweise wie Urteil des großen Humanisten verständlicher. — **Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Heft 86.**



**VERLAG
ASCHENDORFF
MÜNSTER**

Bezug unserer Bücher durch jede Buchhandlung